

## INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit / Von Dr. Klett, Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart	9
Vorwort / Von Josef Hirn, Erster Bürgermeister der Stadt Stuttgart	11
Vorbemerkung / Von Dr. Maria Zelzer	13

### *Vom Schutzjuden zum Staatsbürger*

Geduldet, verjagt und geschützt	17
Die Niederlassung der Hoffaktorin Kauila in Stuttgart und die Gründung der Hofbank	20
Erste Schritte zur Gleichberechtigung	22
Das „Erziehungsgesetz“ vom Jahre 1828	24
Die Gründung des Israelitischen Oberrats, genannt Oberkirchenbehörde, und der Beginn der jüdischen Gemeinde Stuttgart	28
Jüdische Liebeswerke und Vereine	30
Der Eintritt in das Zeitalter der Industrie	32
Der Synagogenbau — Symbol der Gleichberechtigung	44
Das Gesetz über die bürgerliche Gleichberechtigung	48

### *Als Mitglied der bürgerlichen Gesellschaft*

Jüdische Bürger im Gemeinderat	53
Die Cannstatter Juden machen sich selbständig	
Errichtung ihrer Synagoge und eine denkwürdige Hochzeitsfeier	55
Weitere Erfolge — Namen, die Klang besitzen	58
Vereinsleben	61
Gegen den Liberalismus: die Gründung der orthodoxen „Religionsgesellschaft“ innerhalb der jüdischen Gemeinde (1880)	63
Der „Verein zur Abwehr des Antisemitismus“	67

Die Stuttgart-Loge „Bnej Brith“	69
Zwischen Staatskirchentum und Autonomie / Die Verfassung vom Jahre 1912	71
Millionäre im Jahre 1914	72
Ehrenbürger	77
Während des Weltkriegs 1914/18	78
Die Zionistenversammlung vom 16. Dezember 1918 und Stimmen über das Begriffspaar jüdisch-deutsch/schwäbisch	86
Abschied vom König und vom königlichen Beistand	89
Abgeordnete des Landtags	90
Thekla Kauffmann	90
Fritz Elsas und seine Freunde der Tübinger Studentenzeit	91
Die „Verfassung der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs“	93
Die „Gemeinde-Zeitung für die israelitischen Gemeinden Württembergs“	96
Die Orthodoxen	97
Ostjuden	99
Gesellschaftsbetrachtung und Gesellschaftskritik	103
Die Gründung des Vereins „Jüdisches Lehrhaus“	114
Jüdisch-dristliche Gespräche im Lehrhausverein	117
Martin Buber und Wilhelm Midler: Religion und Volkstum	118
Martin Buber und Hermann Hefele: Religion und Autorität — Form und Freiheit	120
Martin Buber und Theodor Bäuerle: Religion und Politik	121
Palästina gedanken — meinen wir das, was wir beten?	124
Wandlungen der sozialen Struktur auch innerhalb der jüdischen Gemeinde	126
Statistiken, die Besorgnis erregen oder erfreuen	127
Der Abwehrverein und das Verhältnis der Juden zur übrigen Bevölkerung	129
Jugend diskutiert über Kommunismus, Pazifismus, Nationalismus und Nationalsozialismus	135
Der erste Judenboykott	138
Rückschau und Abschied von einer Epodie — die drei Hundertjahrfeiern	139

*Unter der Regierung der Nationalsozialisten  
Vom Staatsbürger zum rechtlosen Sklaven*

Eine unzeitgemäße Betrachtung im Verein Jüdisches Lehrhaus	147
Martin Buber und Karl Ludwig Sudnik über „Kirche, Volk, Staat und Judentum“ im Januar 1933	147
Parteien, die um jüdische Stimmen werben	150
Machtgreifung und Judenboykott	153
Die ersten jüdischen Emigranten	157
Weshalb sind wir nicht mehr Deutsche?	160
Trost durch Gedichte	161
Die Kirchen und der Nationalsozialismus mit dem Antisemitismus	163
Vom Judenboykott zu den „Nürnberger Gesetzen“	167
Nicht Assimilation, sondern Dissimilation	169
Die „Stuttgarter jüdische Kunstgemeinschaft“ unter Karl Adler	172
Die jüdischen Schulen	176

Können Juden arbeiten?	178
Die „Werkleute“ und ihre Vorbereitung auf Palästina	180
Auswanderungsziele im Jahre 1936	183
Max Osterberg zum Gedenken	187
Die Verordnung vom 26. April 1938 bereitet die Enteignung vor	188
Berufsverbot für alle jüdischen Ärzte und Rechtsanwälte	189
Die Ostjuden werden abgeschoben	192
„Reichskristallnacht“ — der 9. November 1938	194
Im Polizeigefängnis Stuttgart, in den Konzentrationslagern Welzheim und Dachau (Erlebnisberichte)	196
Der Abbruch der ausgebrannten Synagoge	202
Die Errichtung der „Mittelstelle“	204
Im Hagel von Gesetzen und Verordnungen	208
Devisensorgen	214
Die letzten, die sich retten konnten — mit 10 Reichsmark in die Freiheit	214
Zurück ins Ghetto	220
Der Judenladen	222
Deportationen	223
Riga-Jungfernhof	223
Izbica	225
Theresienstadt	226
Weitere Deportationen	227
Die noch bleiben konnten	229
In den Konzentrationslagern (Erlebnisberichte)	233
Martha Haarburger	233
Elsa Ruth Rieser	240
Franziska Mainzer	241
Isabel Wachenheimer	242
Margit Edith Oppenheimer	248
Einzelhaft und Einzeldeportationen	255
Julius Baumann	255
Dr. Siegfried Gumbel	256
Emmy Brüll	257
Margarethe Kauila	257
Jugendlicher Lebenswille — Vom Werden eines Israeli	258
Mord in letzter Stunde	261
Die „Untergetauchten“ und ihre „Lichter im Dunkel“	261
Die Empfänger der letzten jüdischen Lebensmittelkarten in Stuttgart	265
Rückkehr aus Theresienstadt	266
Nachruf auf meine Eltern / Von Prof. Dr. Chanan Lehrmann, Rabbiner zu Berlin	272
Otto Hirsch	275

### *Totentafel*

Die Botschaft der Toten / Von Leopold Marx	283
Totentafel	285

*Wohin des YJeges ...*

**Die neue Synagoge** 391

*Bilder aus der Geschichte der Stuttgarter Juden* 399

*Anhang*

**Die Präsidenten der Israelitischen Oberkirchenbehörde und des Israelitischen Oberrats** 451

**Die Mitglieder der Israelitischen Oberkirchenbehörde und des Israelitischen Oberrats** 452

**Rechtskundige Mitglieder und Beamte des Israelitischen Oberrats** 453

**Die Mitglieder der Israelitischen Landesversammlung** 454

**Die Rabbiner des Rabbinats Stuttgart** 455

**Lehrer, Vorbeter, Vorsänger** 457

**Die Vorsitzenden und die Mitglieder des Israelitischen Gemeindevorsteheramts Stuttgart** 458

**Ärzte** 460

**Apotheker** 462

**Rechtsanwälte** 463

**Kaufleute des Bank-, Finanzierungs- und Versicherungsgewerbes** 465

**Fabrikanten** 466

**Kaufleute in führenden Kaufhäusern** 471

**Kaufleute des Textilgewerbes** 472

**Importeure überseeischer Häute** 477

**Kaufleute des Ledergewerbes** 477

**Juweliere, Optiker und Uhrmacher** 479

**Eisen-, Metall- und Metallwarenhändler** 480

**Wein- und Spirituosenhändler** 481

**Getreidehändler** 481

**Lebensmittelhändler** 482

**Kaufleute des Hotel- und Gaststättengewerbes** 483

**Metzger und Viehhändler** 483

**Tabakwarenhändler und Tabakarbeiter** 484

**Handwerker** 485

**Abfall- und Altwarenhändler** 486

**Frauen in sozialen Berufen** 486

**Architekten, Buchhändler, Kunstmaler, Musiker, Schauspieler, Verleger und andere** 487

**Sonstige** 491

**Statistiken** 500

*Quellenverzeichnis und Anmerkungen* 505

*Zeittafel* 537

*Namenverzeichnis* 551